



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

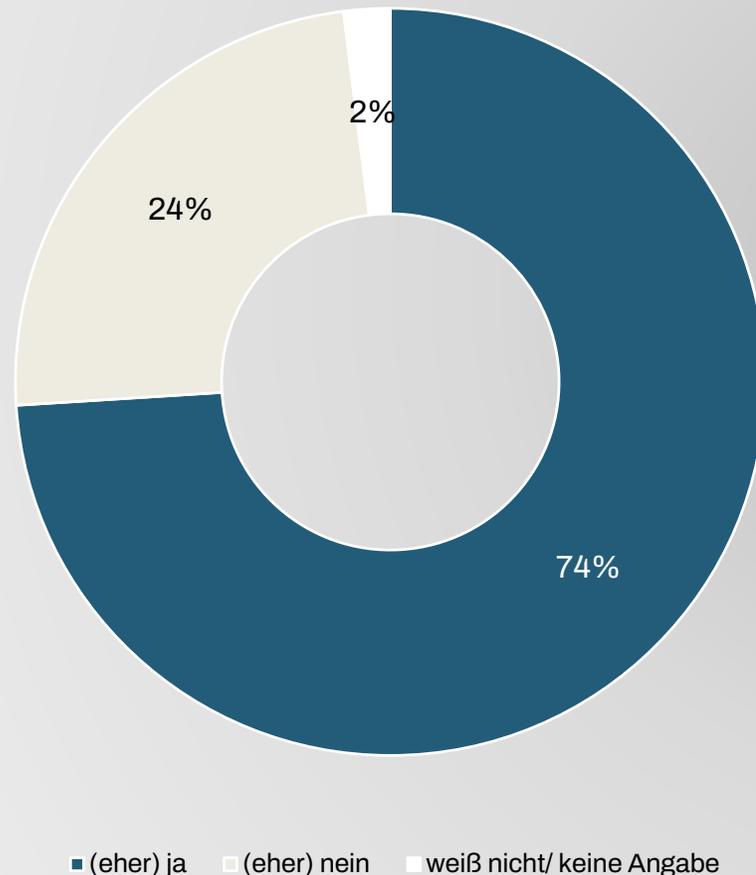
- Alters-Obergrenze nicht nur für hauptamtliche Bürgermeister, sondern auch für Ministerpräsidenten? [Mehrheit der MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen und Thüringen findet: Das wäre eine gute Idee.](#)
- [Die meisten Befragten geben an, es ist für ihre Wahlentscheidung wichtig, wer Spitzenkandidat oder Spitzenkandidatin einer Partei ist.](#)
- [Insgesamt zählen für die Befragten vor allem Kompetenz, Glaubwürdigkeit und Lösungsorientierung.](#)
- [Den sächsischen Befragten ist es etwas wichtiger, ob ein Kandidat auch aus Sachsen kommt.](#)
- [Den thüringischen Befragten ist es häufiger wichtig, ob das Spitzenpersonal schon politische Erfahrung hat.](#)



Teilnehmende: 17.152,
davon 11.379 aus Sachsen und 5.773 aus Thüringen
Laufzeit: 22. bis 24. Juli 2024

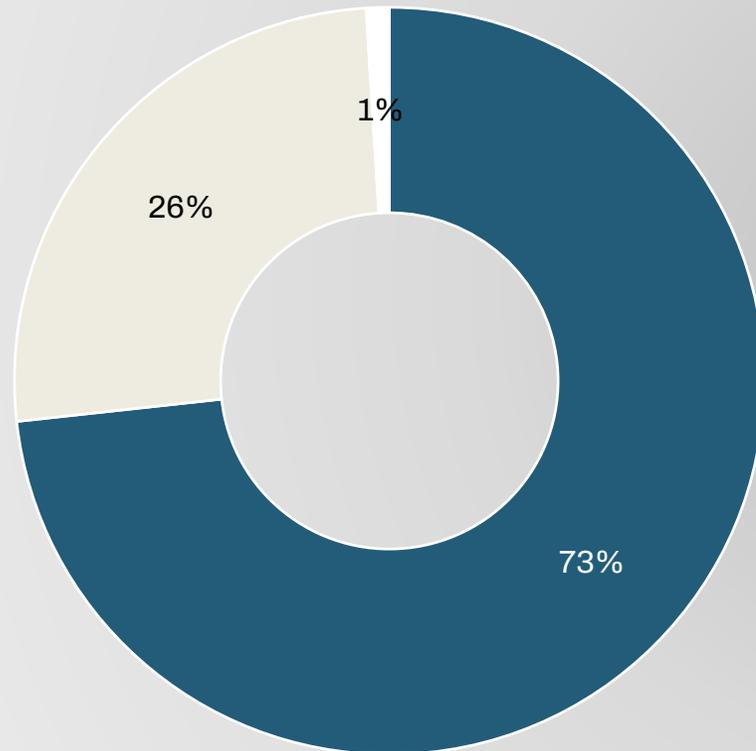
Mehrheit fände es gut, wenn es für Regierungschef-Amt eine Altersgrenze nach oben gäbe

Frage: In den Vereinigten Staaten hat Präsident Joe Biden (81) nach viel Kritik an seiner mentalen Verfassung angekündigt, er werde nicht für eine zweite Amtszeit kandidieren. In Sachsen und Thüringen gibt es zwar gesetzliche Grenzen, wie alt man maximal sein darf, um als hauptamtlicher Bürgermeister gewählt zu werden. Höchstalter für den Ministerpräsidenten oder die Ministerpräsidentin gibt es in den Ländern nicht. Wie sehen Sie das: Sollte gesetzlich festgelegt werden, wie alt man für das Amt des Ministerpräsidenten maximal sein darf?



- In den USA war der Wahlkampf für die nächste Präsidentschaft lange geprägt von der Frage, ob ein oder gar beide Kandidaten eigentlich zu alt für den wichtigen Job sind. Jetzt kündigte Amtsinhaber Joe Biden an, aus Altersgründen nicht für eine zweite Amtszeit zu kandidieren.
- In [Thüringen](#) und [Sachsen](#) gibt es schon Altersgrenzen für bestimmte Spitzenposten in der Politik: Wer als hauptamtlicher Bürgermeister antritt, darf am Wahltag nicht schon 65 Jahre oder älter sein.
- **Sollte es auch eine gesetzliche Regelung geben, wie als man als Ministerpräsident oder Ministerpräsidentin sein darf? Die MDRfragt-Gemeinschaft aus Sachsen und Thüringen fände das eine gute Idee: 74 Prozent sind dafür oder eher dafür. Ein Viertel (24 Prozent) sind eher dagegen oder dagegen.**

Frage: Und mit Blick auf die Landtagswahl in Ihrem Bundesland: Wie wichtig ist der Spitzenkandidat beziehungsweise die Spitzenkandidatin einer Partei für Ihre Wahlentscheidung?

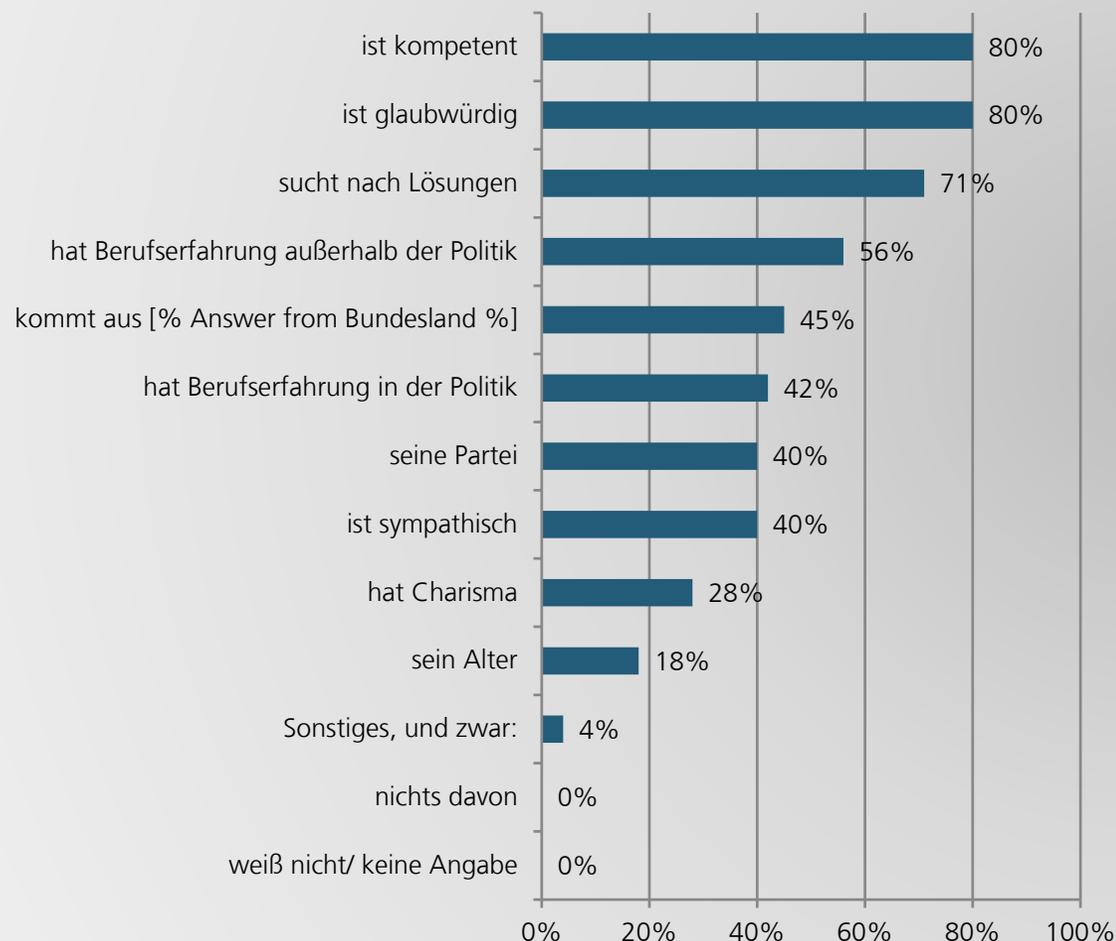


■ (eher) wichtig □ (eher) unwichtig ■ weiß nicht/ keine Angabe

- Wir wollten außerdem wissen, wie wichtig es für die MDRfragt-Gemeinschaft in Sachsen und Thüringen eigentlich ist, welche Personen von den Parteien als Spitzenkandidatin oder Spitzenkandidat aufgestellt werden:
- **Knapp drei Viertel der Befragten (73 Prozent) geben an, es sei für sie wichtig oder eher wichtig – gut ein Viertel (26 Prozent) findet es hingegen unwichtig, welcher Kandidat oder welche Kandidatin auf dem oberen Listenplatz einer Partei steht.**

Kompetenz und Glaubwürdigkeit machen guten Spitzenkandidaten aus – Alter eher unwichtig

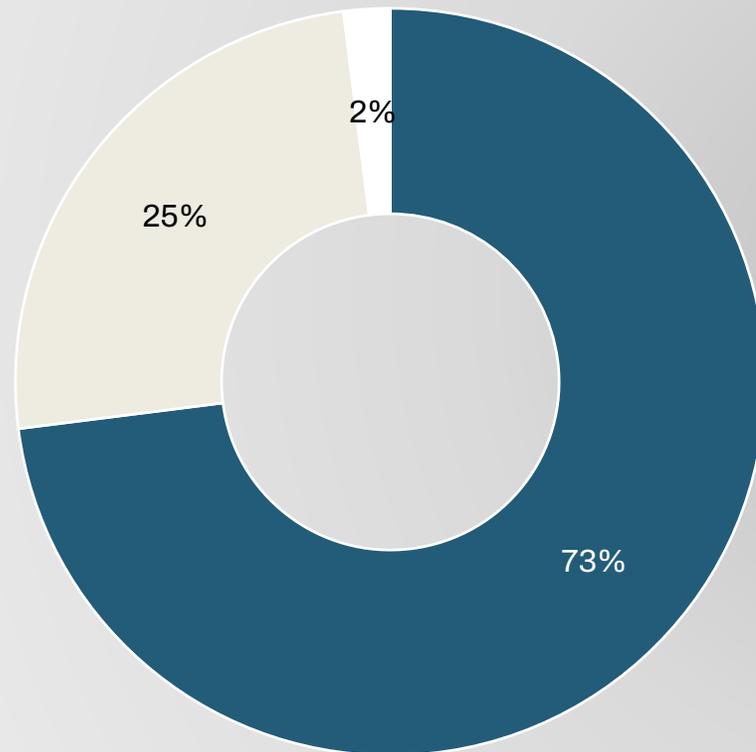
Frage: Und wenn Sie an die anstehende Landtagswahl denken: Welche Eigenschaften finden Sie persönlich wichtig für einen guten Spitzenkandidaten oder eine gute Spitzenkandidatin? Sie können alles auswählen, das aus Ihrer Sicht zutrifft.



- Doch was macht einen guten Spitzenkandidaten oder eine gute Spitzenkandidatin für die Landtagswahl aus?
- Das wollten wir von der MDRfragt-Gemeinschaft aus Sachsen und Thüringen wissen und die Befragten konnten alles auswählen, das sie wichtig finden.
- Dabei stechen drei Eigenschaften heraus: Wichtig ist laut Stimmungsbild vor allem, dass das Spitzenpersonal kompetent (80 Prozent), glaubwürdig (80 Prozent) und lösungsorientiert (71 Prozent) ist.
- Berufserfahrung außerhalb der Politik ist noch mehr als der Hälfte der Befragten wichtig (56 Prozent).
- Dass der Spitzenkandidat oder die Spitzenkandidatin aus dem eigenen Bundesland kommt, wird häufiger als wichtig empfunden als Berufserfahrung in der Politik, die Partei, für die der Kandidat/die Kandidatin antritt – oder wie sympathisch er ist.
- Eines der unwichtigsten Dinge laut Stimmungsbild: das Alter.

Sächsische MDRfragt-Gemeinschaft fände Altersgrenze für Ministerpräsidenten-Amt gut

Frage: In den Vereinigten Staaten hat Präsident Joe Biden (81) nach viel Kritik an seiner mentalen Verfassung angekündigt, er werde nicht für eine zweite Amtszeit kandidieren. In Sachsen und Thüringen gibt es zwar gesetzliche Grenzen, wie alt man maximal sein darf, um als hauptamtlicher Bürgermeister gewählt zu werden. Höchstalter für den Ministerpräsidenten oder die Ministerpräsidentin gibt es in den Ländern nicht. Wie sehen Sie das: Sollte gesetzlich festgelegt werden, wie alt man für das Amt des Ministerpräsidenten maximal sein darf? **Auswertung nach Bundesland: Sachsen**

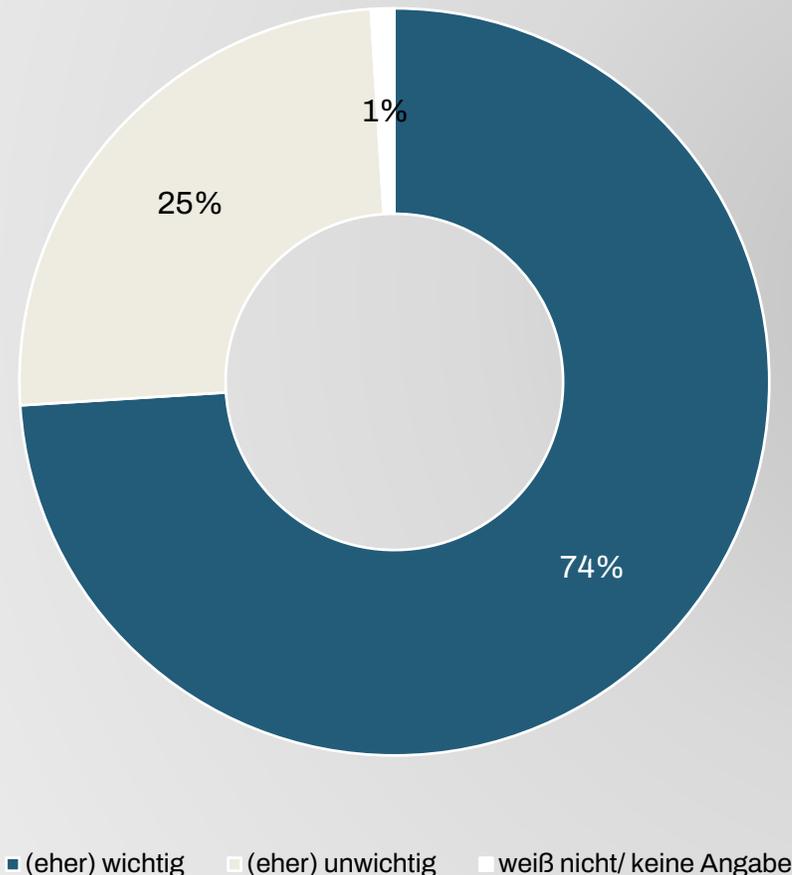


■ (eher) ja □ (eher) nein ■ weiß nicht/ keine Angabe

- [In Sachsen](#) gibt es schon Altersgrenzen für bestimmte Spitzenposten in der Politik: Wer als hauptamtlicher Bürgermeister antritt, darf am Wahltag nicht schon 65 Jahre oder älter sein.
- **In der sächsischen MDRfragt-Gemeinschaft geht der Meinungstrend klar in eine Richtung: 73 Prozent der Befragten fänden es gut, wenn es auch für das Amt des Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin eine Altersgrenze nach oben gäbe.**
- Ein Viertel (25 Prozent) fände eine solche Regelung falsch oder eher falsch.
- **Damit ist die Zustimmung bei den MDRfragt-Mitgliedern aus Sachsen sehr hoch, in Thüringen ist sie sogar noch ein bisschen größer.**

Drei Viertel der sächsischen Befragten findet Spitzenpersonalie wichtig

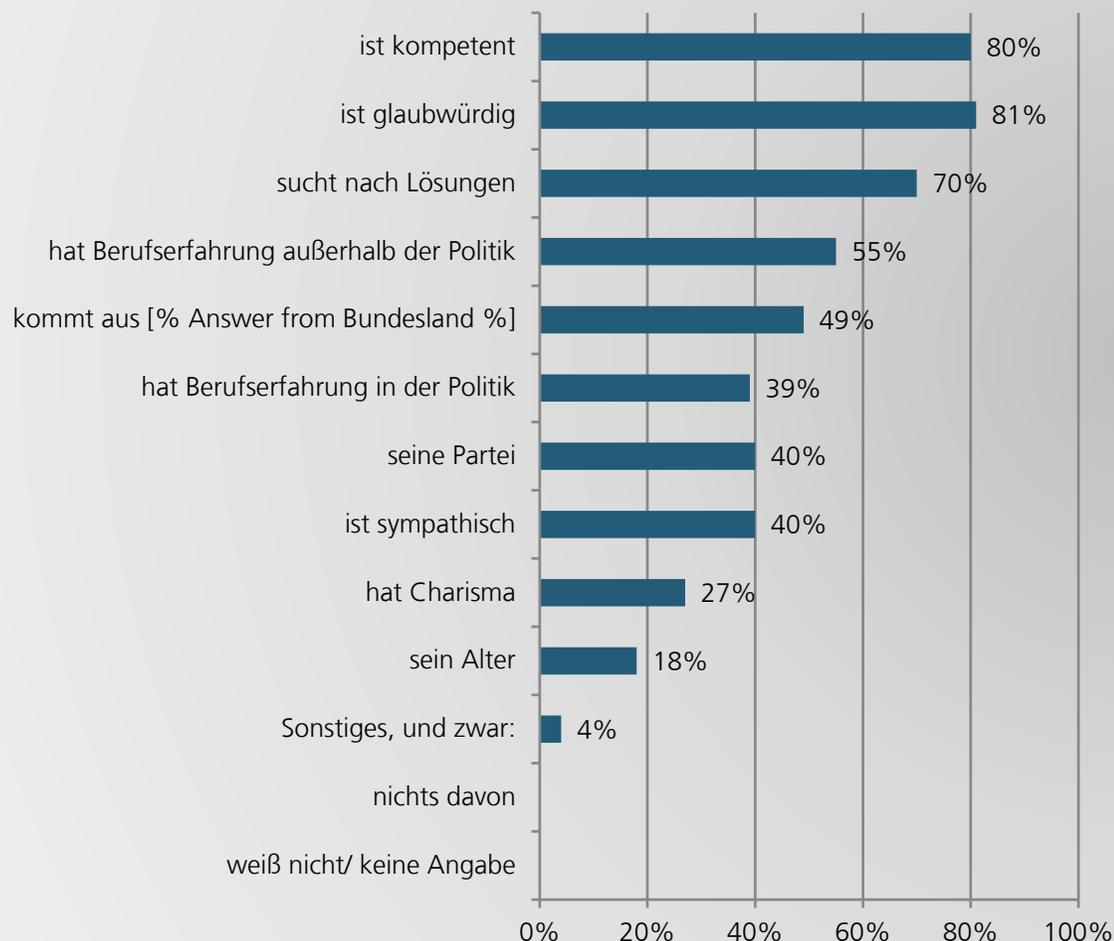
Frage: Und mit Blick auf die Landtagswahl in Ihrem Bundesland: Wie wichtig ist der Spitzenkandidat beziehungsweise die Spitzenkandidatin einer Partei für Ihre Wahlentscheidung? **Auswertung nach Bundesland: Sachsen**



- Ehe ein Politiker oder eine Politikerin das Amt des Ministerpräsidenten antritt, ist er oder sie oft erst einmal Spitzenkandidatin oder Spitzenkandidat der eigenen Partei.
- Und diese Personalie ist für die meisten in der MDRfragt-Gemeinschaft ein wichtiger Faktor für die eigene Wahlentscheidung:
- **Knapp drei Viertel der sächsischen Befragten (74 Prozent) geben an, es sei für sie wichtig oder eher wichtig, wer auf Listenplatz 1 einer Partei zur Landtagswahl antritt. Ein Viertel (25 Prozent) findet es hingegen unwichtig, welcher Kandidat oder welche Kandidatin auf dem oberen Listenplatz einer Partei steht.**

Sächsische Befragte finden sächsische Herkunft bei Spitzenpolitikern etwas wichtiger

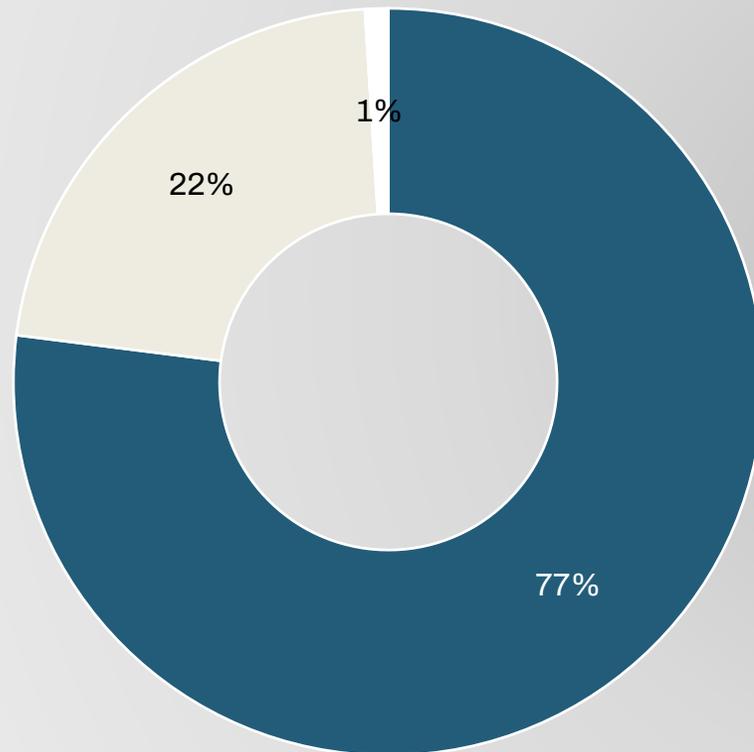
Frage: Und wenn Sie an die anstehende Landtagswahl denken: Welche Eigenschaften finden Sie persönlich wichtig für einen guten Spitzenkandidaten oder eine gute Spitzenkandidatin? Sie können alles auswählen, das aus Ihrer Sicht zutrifft. **Auswertung nach Bundesland: Sachsen**



- Doch was macht einen guten Spitzenkandidaten oder eine gute Spitzenkandidatin für die Landtagswahl aus?
- Für die MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen zählen vor allem Kompetenz (80 Prozent), Glaubwürdigkeit (81 Prozent), die Lösungsorientierung (70 Prozent) und Berufserfahrung außerhalb der Politik (55 Prozent).
- Gleichzeitig gilt: Für die sächsischen Befragten ist es etwas wichtiger, ob ein Spitzenkandidat oder eine Spitzenkandidatin auch aus Sachsen kommt (49 Prozent) als das im [allgemeinen Meinungstrend in Thüringen](#) der Fall ist. Gleichzeitig ist den sächsischen Befragten etwas seltener wichtig, dass die Person auch Berufserfahrung in der Politik hat.
- Das Alter eines Spitzenkandidaten oder einer Spitzenkandidatin spielt hingegen eine untergeordnete Rolle: Für weniger als jede und jeden fünften Befragten (18 Prozent) aus Sachsen spielt es eine Rolle bei der Frage, ob ein Spitzenkandidat oder eine Spitzenkandidatin gut ist.

Mehrheit fände es gut, wenn es für Regierungschef-Amt eine Altersgrenze nach oben gäbe

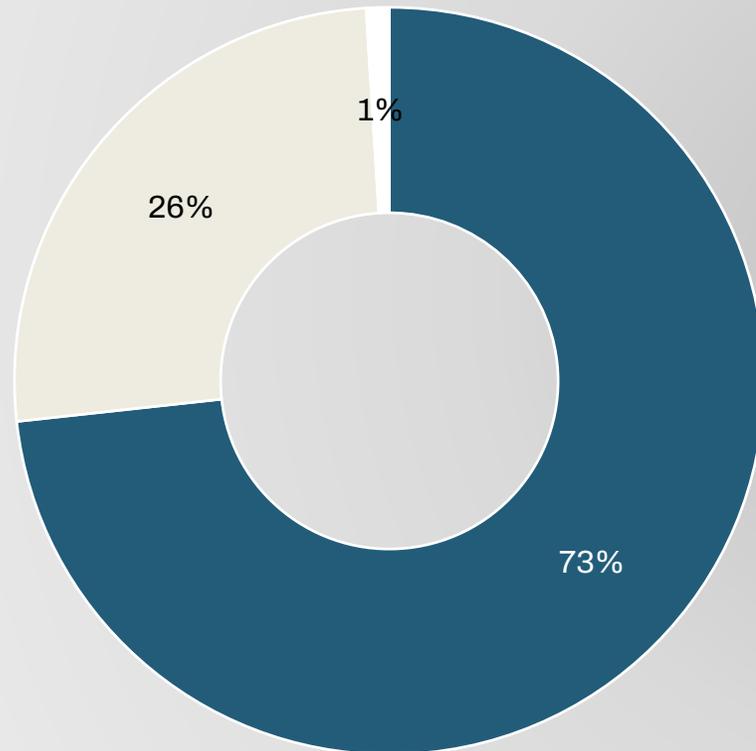
Frage: In den Vereinigten Staaten hat Präsident Joe Biden (81) nach viel Kritik an seiner mentalen Verfassung angekündigt, er werde nicht für eine zweite Amtszeit kandidieren. In Sachsen und Thüringen gibt es zwar gesetzliche Grenzen, wie alt man maximal sein darf, um als hauptamtlicher Bürgermeister gewählt zu werden. Höchstalter für den Ministerpräsidenten oder die Ministerpräsidentin gibt es in den Ländern nicht. Wie sehen Sie das: Sollte gesetzlich festgelegt werden, wie alt man für das Amt des Ministerpräsidenten maximal sein darf? **Auswertung nach Bundesland: Thüringen**



■ (eher) ja □ (eher) nein ■ weiß nicht/ keine Angabe

- In den USA war der Wahlkampf für die nächste Präsidentschaft lange geprägt von der Frage, ob ein oder gar beide Kandidaten eigentlich zu alt für den wichtigen Job sind. Jetzt kündigte Amtsinhaber Joe Biden an, aus Altersgründen nicht für eine zweite Amtszeit zu kandidieren.
- In [Thüringen](#) gibt es schon Altersgrenzen für bestimmte Spitzenposten in der Politik: Wer als hauptamtlicher Bürgermeister antritt, darf am Wahltag nicht schon 65 Jahre oder älter sein.
- **Die MDRfragt-Gemeinschaft aus Thüringen ist sogar noch etwas häufiger als die sächsischen Befragten für diese Regelung: 77 Prozent sind dafür oder eher dafür. Gut ein Fünftel (22 Prozent) ist eher dagegen oder dagegen.**

Frage: Und mit Blick auf die Landtagswahl in Ihrem Bundesland: Wie wichtig ist der Spitzenkandidat beziehungsweise die Spitzenkandidatin einer Partei für Ihre Wahlentscheidung? **Auswertung nach Bundesland: Thüringen**

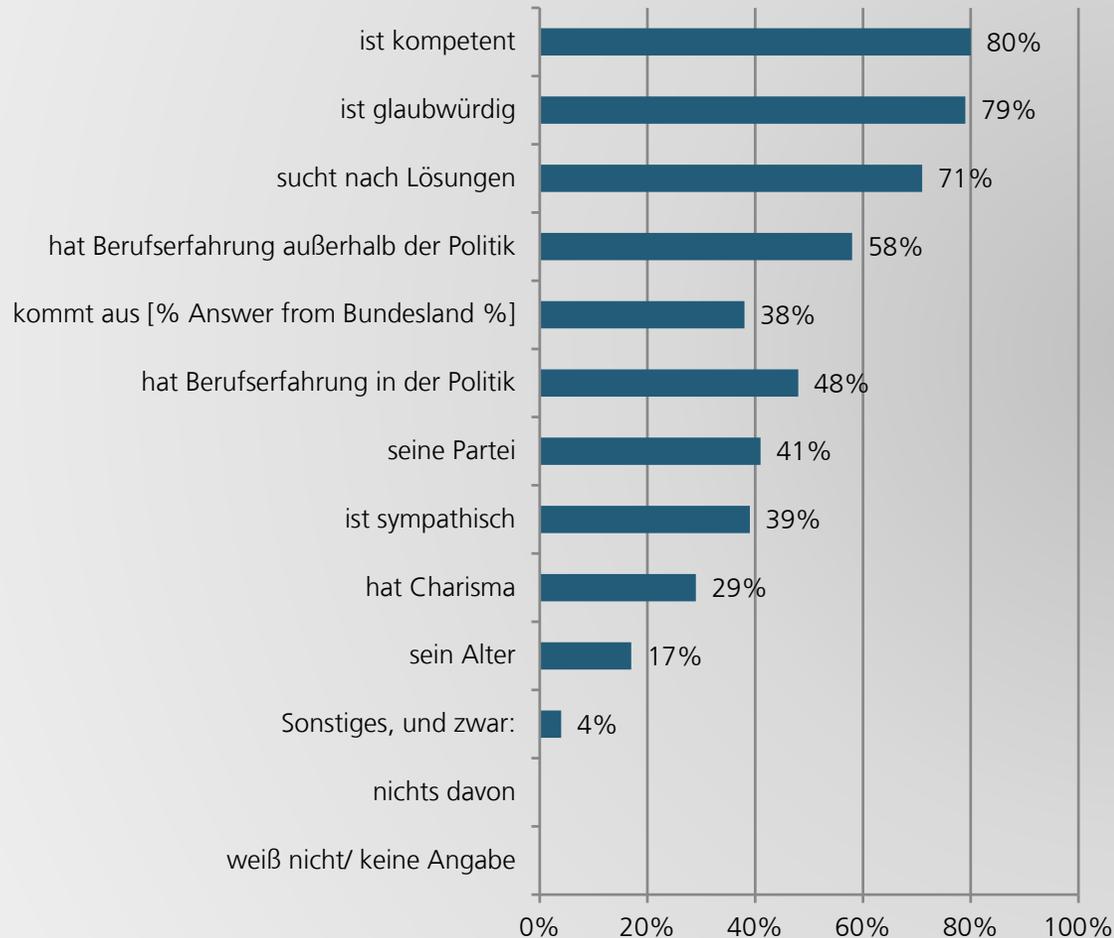


■ (eher) wichtig □ (eher) unwichtig ■ weiß nicht/ keine Angabe

- Wir wollten außerdem wissen, wie wichtig es für die MDRfragt-Gemeinschaft in Thüringen eigentlich ist, welche Personen von den Parteien als Spitzenkandidatin oder Spitzenkandidat aufgestellt werden:
- **Knapp drei Viertel der Befragten (73 Prozent) geben an, es sei für sie wichtig oder eher wichtig – gut ein Viertel (26 Prozent) findet es hingegen unwichtig, welcher Kandidat oder welche Kandidatin auf dem oberen Listenplatz einer Partei steht.**

Thüringische Befragte finden Erfahrung in der Politik wichtiger als Heimatbezug

Frage: Und wenn Sie an die anstehende Landtagswahl denken: Welche Eigenschaften finden Sie persönlich wichtig für einen guten Spitzenkandidaten oder eine gute Spitzenkandidatin? Sie können alles auswählen, das aus Ihrer Sicht zutrifft. **Auswertung nach Bundesland: Thüringen**



- Doch was macht einen guten Spitzenkandidaten oder eine gute Spitzenkandidatin für die Landtagswahl aus?
- Für die MDRfragt-Mitglieder aus Thüringen zählen vor allem Kompetenz (80 Prozent), Glaubwürdigkeit (79 Prozent), die Lösungsorientierung (71 Prozent) und Berufserfahrung außerhalb der Politik (58 Prozent).
- **Gleichzeitig gilt: Für die thüringischen Befragten ist es etwas weniger wichtig, ob ein Spitzenkandidat oder eine Spitzenkandidatin auch aus Thüringen kommt (38 Prozent).** Zum Vergleich: [In Sachsen gaben 49 Prozent der Befragten an](#), dass es wichtig sei, dass der Spitzenkandidat oder die Spitzenkandidatin aus Sachsen kommt.
- **Gleichzeitig ist es den Befragten im Vergleich zu Sachsen wichtiger, dass das Spitzenpersonal auch Berufserfahrung in der Politik (48 Prozent) hat.**
- Das Alter eines Spitzenkandidaten oder einer Spitzenkandidatin spielt hingegen eine untergeordnete Rolle: Für weniger als jede und jeden fünften Befragten (17 Prozent) aus Thüringen spielt es eine Rolle bei der Frage, ob ein Spitzenkandidat oder eine Spitzenkandidatin gut ist.



Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

Wer hat bei dieser Befragung mitgemacht?

Verteilung nach Altersgruppen:

16-29 Jahre: 180
30-49 Jahre: 2.358
50-64 Jahre: 7.143
65+ Jahre: 7.471

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen: 11.379 (66 Prozent)
Thüringen: 5.773 (33 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

weiblich: 7.248 (42 Prozent)
Männlich: 9.858 (57,8 Prozent)
Divers: 46 (0,29 Prozent)



MDRfragt ist ein Dialogangebot des Mitteldeutschen Rundfunks. Am Meinungsbarometer

soll sich jede und jeder beteiligen können, der mindestens 16 Jahre alt ist und im MDR-Sendegebiet wohnt. Dieser Ansatz einer möglichst breiten Beteiligung sorgt dafür, dass die

Ergebnisse der Befragungen laut Definition nicht repräsentativ sind.

Gleichzeitig gilt trotzdem: Die Stimmungsbilder von MDRfragt sind aussagekräftig und können Meinungstendenzen und Stimmungen im Sendebereich aufzeigen. Dabei hilft auch,

dass die Ergebnisse nach bewährten wissenschaftlichen Kriterien anhand verschiedener soziodemographischer Merkmale wie Alter, Geschlecht oder Bildungsgrad gewichtet werden, um sie an die Verteilung in der mitteldeutschen Bevölkerung anzupassen.

MDRfragt wird wissenschaftlich beraten und begleitet, beispielsweise durch regelmäßige Validitätstests. Mehr zur Methodik auf www.mdrfragt.de. Aufgrund von Rundungen kann

es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.